Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

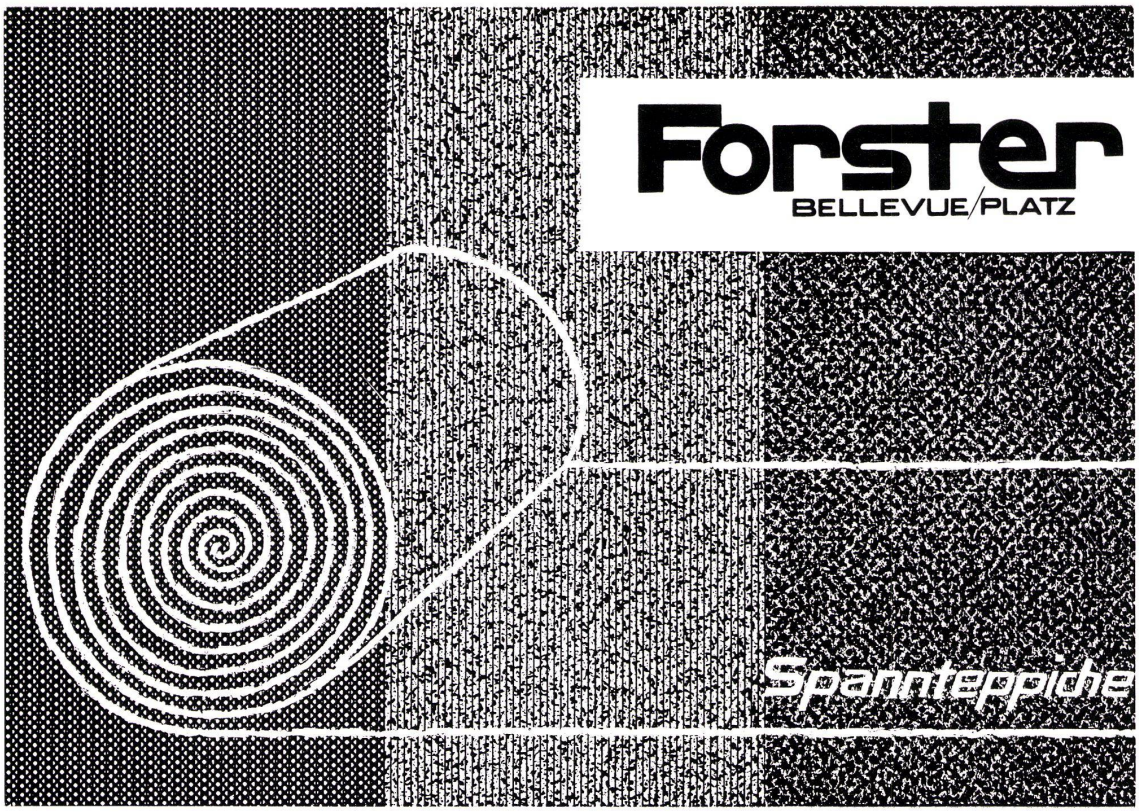
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

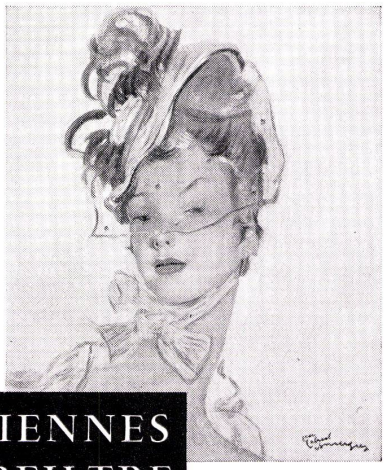
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aperitifboy,
praktisch zum Fahren
und Tragen. In den
Farben Schwarz-Rot
und Schwarz-Gelb
erhältlich.
Wie Abbildung Fr. 85.–
mit zusätzlichem
Gläserhalter Fr. 95.–

klingele

Vorhangstoffe, Kunstgewerbe
Beleuchtungskörper
Basel, Aeschenvorstadt 34, Tel. 061 24 08 88



PARISIENNES
SUPERFILTRE

Die mildeste
Zigarette
des Jahres

Neues Kniehebelventil
Nr. 3715
(Patent angemeldet)

Dem Bedürfnis nach freier Abstellfläche
auf dem Waschtisch Rechnung tragend, hat die KWC
dieses Kniehebelventil entwickelt.
Die einfache Form des Betätigungshebels ermöglicht,
durch Verkürzen desselben,
die Anpassung an jeden Waschtisch.

Nouvelle vanne à levier actionné par le genou
No 3715
(demande de brevet déposée)

C'est pour répondre au besoin d'une surface
d'appui libre sur le lavabo que la KWC a créé
cette vanne à levier actionné par le genou.
La forme simple du levier de commande permet,
en le raccourcissant,
de l'adapter à tout lavabo.

KWC
Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik-Metallgießerei
Telefon 064/3 81 44

Wettbewerbe

Entschiedene Wettbewerbe

Stadttheater in Luxemburg

Internationaler Wettbewerb; Fachleute im Preisgericht: Professor J. Tschumi, Lausanne; Remondet, Paris; Le Même, Paris; Moutschen, Lüttich; Oud, Holland; Hillebrecht, Hannover; Kallmorgen, Deutschland; Engels, Michels, Schmit, Schumacher, alle in Luxemburg. 28 Teilnehmer. Ergebnis:
1. Preis: Alain Bourbonnais, Paris. 2. Preis: François Mayer, Luxemburg; Jean Lammar, Luxemburg; Gérard Benoit, Paris. 3. Preis: Pierre Gilbert G.E.P., Luxemburg; Florian Vischer & Georges Weber, Basel. 4. Preis: Guillaume Gillet, Paris; René Maillet G.E.P., Luxemburg.
Die Entwürfe folgender fünf Verfassergruppen wurden angekauft: L. Knaff & J. Michels, Luxemburg, Mitarbeiter E. Gisel, Zürich; Professor G. Weber, Oberallmannshausen, Mitarbeiter K. Richter, H. W. Hämer, Dr. K. Weisse; L. Schmit & N. Schmit-Noesen, Luxemburg; Professor E. Eiermann und Mitarbeiter, Karlsruhe; B. Weber & R. Feltes, Luxemburg, Mitarbeiter Professor B. Spreng, München.

Infanteriekaserne in Aarau

Zweistufiger Projektwettbewerb unter den in den Kantonen Aargau und Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Architekten im Preisgericht: E. Boßhardt, Winterthur, H. Reinhard, Bern, Professor P. Waltenspuhl, Zürich, K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau, und G. Sidler, Stadtbaumeister, Aarau; Ersatzmänner M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn und M. Meier, Vizedirektor der Eidgenössischen Baudirektion, Bern. Zur Prämiierung von sechs bis sieben Entwürfen der ersten Stufe stehen Fr. 28 000.– und für zwei bis drei Ankäufe Fr. 4000 zur Verfügung. Für den beschränkten Wettbewerb der zweiten Stufe gelangen Fr. 40 000.– zur Verteilung. Anforderungen: Situationsplan 1:1000, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:500, Modell 1:1000, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Anfragen sind bis 30. November schriftlich an das Kantonale Hochbauamt, Aarau, zu richten. Daselbst können auch die Unterlagen gegen Hinterlegung von Fr. 50.– bezogen werden; Einreichungstermin 30. April 1960.

Projekt-Wettbewerb für eine Schulanlage mit Turnhalle am Battenberg in Biel

eröffnet vom Gemeinderat der Stadt Biel unter den in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren an der Aare, Neuveville, Courtelary und Moutier seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten.
Die Wettbewerbs-Unterlagen liegen beim Hochbauamt Biel zur Einsicht auf und können gegen ein Depot von Fr. 40.– bei der Baudirektion Biel bezogen werden. Das Wettbewerbs-Programm allein kostet 1 Fr. Bei Posteinzahlung auf Konto IVa 1 der Stadtkasse Biel, mit ausdrücklichem Vermerk «Wettbewerb Schulanlage Battenberg» werden die Unterlagen zugestellt. Termine: Fragestellung: 31. Dezember 1959; Projekteingabe: 29. April 1960.

Kantonsschule auf dem Areal Rämibühl in Zürich

Projektwettbewerb unter den im Kanton Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Oktober 1958 niedergelassenen Architekten. Architekten im Preisgericht sind B. Witschi, Kantonsbaumeister, Zürich, Professor P. Waltenspuhl, Genf, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, M. Ziegler, Zürich; Ersatzmann B. Giacometti, Zürich. Zur Prämiierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen Fr. 55 000.– zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:500, Grundriß und Schnitt eines Klassenzimmers 1:100, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Anfragen sind bis 15. Dezember schriftlich an die Direktion der öffentlichen Bauten, Walchetor, zu richten. Ablieferung bis 25. April 1960 an die Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walchetor, Zimmer 419, Zürich 1. Daselbst können auch die Unterlagen gegen Hinterlegung von Franken 40.– bezogen werden.

Neuausgeschriebene Wettbewerbe

Bebauungsplan für Renens-Gare

Ideenwettbewerb, veranstaltet von der Gemeinde Renens. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Ingenieure mit Hauptberufssitz im Kanton Waadt sowie Waadtländer ohne Rücksicht auf ihren Sitz, ferner Architektur- und Ingenieurstudenten der EPUL. Fachleute im Preisgericht sind: Pierre Quillet, Architekt, Lausanne, H. Robert von der Muhll, Architekt, Lausanne, Paul Bardet, Ing. CFF, Lausanne, Walter Schilling, Bauvorstand, Renens, Henri Nicollier, Polizeivorstand, Renens; Ersatzmann Paul Ferrini, Geometer, Lausanne. Preissumme Fr. 15 000.–. Für allfällige Ankäufe stehen Fr. 5000.– zur Verfügung. Einzureichen sind: Bebauungsplan 1:2000, Teilplan sowie die nötigen Schnitte 1:500. Die Unterlagen können bis am 10. November eingesehen werden beim Greffe municipal de Renens, täglich während der Bürostunden; dort können sie auch gegen Hinterlage von Fr. 40.– bezogen werden. Anfragen sind bis 20. November an die gleiche Adresse zu richten. Ablieferungstermin 10. März 1960.

Turnhallen- und Saalbau in Gersau

Beschränkter Projekt-Wettbewerb unter sechs Eingeladenen. Fachrichter im Preisgericht: Max Kopp, Zürich, alt Kantonsbaumeister H. Peter, Zürich, Moritz Räber, Luzern; Ersatzmann Ed. Renggli, Luzern. 1. Preis, Fr. 1200.–: Heinrich auf der Maur, Küßnacht am Rigi. 2. Preis, Fr. 800.–: Alberto Camenzind, Mitarbeiter Bruno Brocchi, Lugano. 3. Preis, Fr. 700.–: Gottfried Reinhard, Luzern. 4. Preis, Fr. 500.–: Meinrad Camenzind, Gersau.
Zusätzliche Entschädigung Fr. 800.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Max Müller, Lachen.
Zusätzliche Entschädigung Fr. 400.–: Walter Rigert, Bern.
Ferner erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 600.–.

Oberstufenschulhaus in Dübendorf

16 Projekte sind rechtzeitig eingereicht worden. Ergebnis: 1. Preis, Fr. 3400.–, mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: F. Strohmeier, Dietlikon. 2. Preis, Fr. 2700.–: K. Pfister, Küsnacht. 3. Preis, Fr. 2400.–: E. Rüegger, Zürich. 4. Preis, Fr. 2000.–: A. Dindo, Thalwil. 5. Preis, Fr. 1700.–: O. Bitterli, Zürich. 6. Preis, Fr. 1500.–: M. Höhn, Dübendorf. 7. Preis, Fr. 1300.–: W. Riemensberger, Dübendorf.